

Freitag, 4. Juli

16.00 Registrierung

17.00 **Eröffnung und Begrüßung**
BIRGIT MENZEL (Mainz/Germersheim)
CARMEN SCHEIDE (St. Gallen)

17.20 **Eröffnungsvorträge**
Punk as Practice: Rethinking Punk from a Post-Socialist Perspective
HILARY PILKINGTON (Manchester)

Нейтрализация истории: экранизация советского прошлого и культурная политика в современной России
ILJA KALININ (Moskau/St. Petersburg)

18.20 Diskussion unter der Leitung von
BIRGIT MENZEL (Germersheim)

19.00 *Abendessen*

20.00 **Filmvorführung**

Samstag, 5. Juli

9.00 **Массовая культура в условиях цифровой коммуникации. (К постановке проблемы)**
VERA ZVEREVA (Moskau/Edinburgh)
per Skype

9.30 Diskussion unter der Leitung von
IRINA POHLAN (North Carolina, Mainz/ Germersheim)

9.45 *Kaffeepause*

10.15 **„Время каннибалов“ (Российская поп-культура, дискурс насилия и советские табу)**
VALERIJ VJUGIN (St. Petersburg)

10.35 **„Быть знаменитым красиво“ - эготексты как феномен массовой культуры“**
IRINA SAVKINA (Tampere)

10.55 Diskussion unter der Leitung von
BIRGIT MENZEL (Mainz/Germersheim)

12.00 *Mittagessen*

13.30 **Von unsterblichen Versen und untoten Monstern. Puškins „Evgenij Oegin“ als Computerspiel**
GERNOT HOWANITZ (Passau)

13.50 **Kontinuität und Verantwortung. Zur Funktion des Populären auf dem russischen Kunstmarkt**
THOMAS SKOWRONEK (Berlin)

14.10 Diskussion unter der Leitung von
MONICA RÜTHERS (Hamburg)

14.30 *Kaffeepause*

15.00 **Popkultur als Zivilgesellschaft: Pussy Riot und Femen zwischen Punk und Folklore**
CARMEN SCHEIDE (St. Gallen), MONICA RÜTHERS (Hamburg)

15.30 Diskussion unter der Leitung von
BIRGIT MENZEL (Germersheim)

ab 16.00 Uhr: Freizeit

Sonntag, 6. Juli

9.00 **Geomix, or Stereotyping by Misplacement: The 'Other' Europe in the 'Molvania' Travel Guide**
ANDREJ ROGATCHEVSKI (Tromsö)

9.20 **Gegen den Moskauer Mainstream – Vasilij Sigarev als neue Stimme aus der russischen Provinz**
IRINA POHLAN (North Carolina, Mainz/ Germersheim)

9.40 Diskussion unter der Leitung von
ULRICH SCHMID (St. Gallen)

10.00 *Kaffeepause*

10.30 **Marsch auf den Kreml. Zur Popularisierung von Gegenkulturen in der russischen Literatur seit 2000**
HEIKE WINKEL (Berlin)

10.50 **Kotovskij, Vasilij Stalin und Viktor Chrustalev: Die Poesie des Herzens und die Prosa der Verhältnisse in russischen Fernsehserien**
ULRICH SCHMID (St. Gallen)

11.10 Diskussion unter der Leitung von
CARMEN SCHEIDE (St. Gallen)

11.30 Abschlussdiskussion unter der Leitung von
CARMEN SCHEIDE (St. Gallen) und BIRGIT MENZEL (Germersheim)

13.00 *Mittagessen und Ende der Tagung*

Populärkultur ist ein ambivalentes Phänomen: Sie ist Ausdruck und Projektionsfläche kollektiver Wünsche, zugleich ist sie bestimmt vom Primat kommerziellen Erfolgs. In postkommunistischen Gesellschaften ist sie doppelt ambivalent durch die einst spezifischen, je nach offiziellen und inoffiziellen Sphären und auch Ländern unterschiedlichen Kodierungen von Hoch- und Massenkultur. Im Sozialismus war das Populäre teilweise eine Gegenkultur, widerständig oder eskapistisch. Als Ausdruck jugendlicher Subversion und Abgrenzung zur Generation der Eltern schloss dies auch eine Partizipation an westlichen Konsumwelten ein. Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Systems kam es zu einer Überflutung der postsowjetischen Öffentlichkeit durch die Produkte der westlichen Massenkultur, wenngleich auch nicht zu deren bruchlosen Übernahme. In den Popkulturen der postkommunistischen Gesellschaften seit der Jahrtausendwende dominieren imaginäre Welten des Extremen, katastrophische wie eschatologische Szenarien mit Verheißungen aller Art, von Apokalypsen über Glamour und imperiale Renaissance bis zu Femen, Punk und internetbasierten Protestbewegungen, häufig in paradoxen Mischungen. Ob im Zeichen von Apathie oder Aufbruch – eine tiefe Unruhe ist stets der Grundtenor.

Die Referenten untersuchen die Popkultur als Spiegel soziokultureller Entwicklungen, Praktiken und Haltungen. Welche Identitätswürfe und, bezogen auf ökonomische Fragen, Anpassungsstrategien an einen kapitalistischen Markt hat die Jugend im östlichen Europa heute? Welche politischen Haltungen sind relevant für sie und wo verorten sie sich?

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e. V.

Schaperstr. 30
10719 Berlin
Tel.: 030/21 47 84 12
Fax: 030/21 47 84 14
Web: www.dgo-online.org
E-Mail: info@dgo-online.org

Anmeldung

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bei
Joanna Jurkiewicz (office@dgo-online.org) an.

Tagungsgebühr

Teilnahme am
4. Juli: 10 Euro / ermäßigt 7 Euro
4.–5. Juli: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro
4.–6. Juli: 20 Euro / ermäßigt 15 Euro
Die Gebühr ist bis zum 25. Juni an die DGO zu überweisen. Die Kontoverbindung wird nach Eingang der Anmeldung mitgeteilt. Die Ermäßigung gilt für Studenten und Empfänger von Sozialleistungen.

Die Tagung der Fachgruppe Slavistik findet statt mit Unterstützung der **Deutschen Forschungsgemeinschaft**.

17. Tagung der DGO-Fachgruppe Slavistik



Katastrophe, Unruhe und Verheißung Neue Populärkultur in Russland und im östlichen Europa seit 2000

4. bis 6. Juli 2014

Berlin

Konferenzsprachen

Deutsch, Englisch und Russisch
mit Verdolmetschung (Deutsch-Russisch)

Tagungsort

Europäische Akademie Berlin (EAB)
Bismarckallee 46/48
14193 Berlin